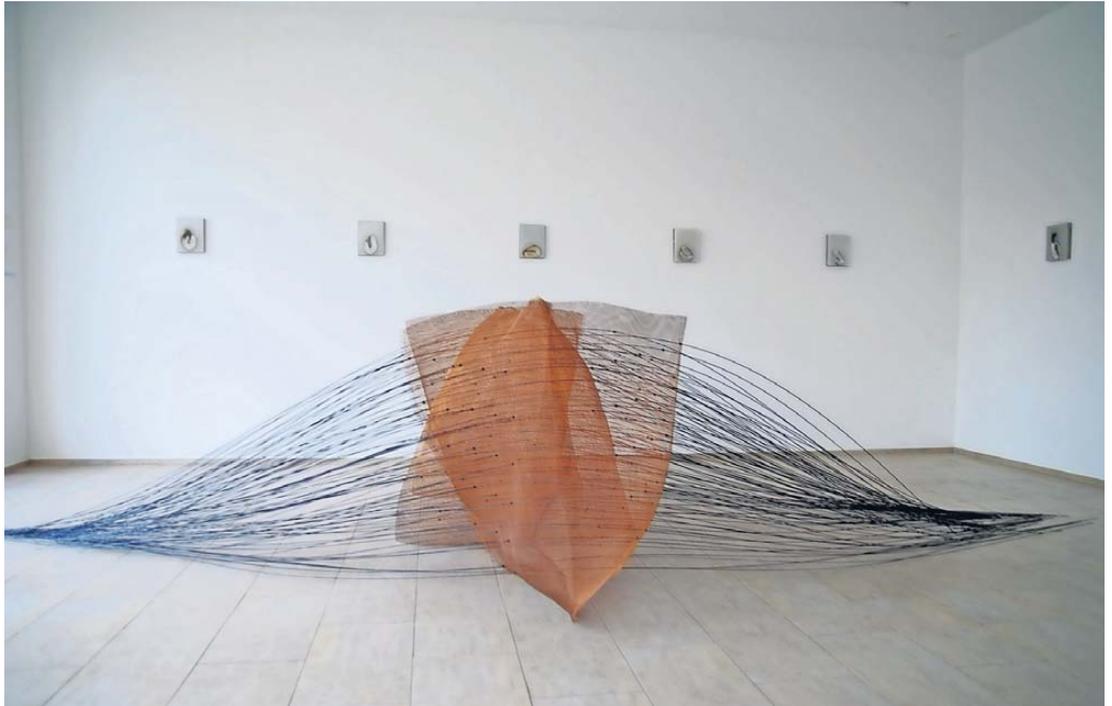


Die Kunst des Widerspruchs

„Schwarz.Weiß“ hat die Künstlervereinigung Lenggries ihre neue Schau überschrieben, die alles andere als farblos ist. Mitglieder und Gastkünstler spielen facettenreich mit Gegensätzen und Kontrasten



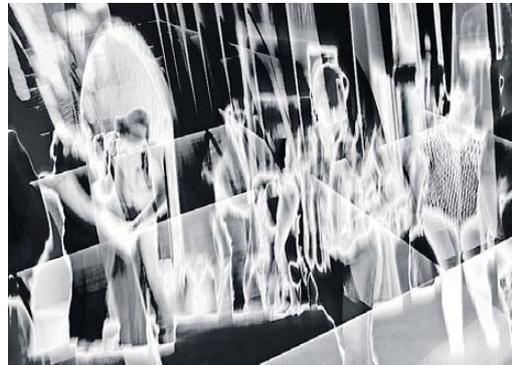
VON FELICITAS AMLER

Lenggries – Auf den ersten Blick ist es irritierend: Die Künstlervereinigung Lenggries (KVL) zeigt eine Ausstellung unter dem Titel „Schwarz.Weiß“, aber nicht wenige Exponate sind farbig. So banal ist es eben nicht gemeint, Schwarz und Weiß stehen symbolisch für Gegensatz, Kontrast, Widerspruch oder Polarität. KVL-Vorsitzender Günter Unbescheid, der seit einigen Jahren stets die verbalen Reflexionen zur Kunstwoche im Pfarrheim liefert, hat den Gedanken des Gegensatzes bis ins Gesellschaftspolitische weitergesponnen: Schwarz und Weiß seien in ihrer Unversöhnlichkeit „das Digital“, das nur 0 und 1 kenne und unser Umfeld sowie unsere Umwelt immer mehr und immer umfassender in Beschlag nehme, schreibt er. „Wir spüren dabei mit unaufhörlich wachsender Intensität den Wunsch nach erfrischenden Zwischentönen und wohl überlegten Differenzierungen.“

Beides findet sich in der Kunstwoche der KVL: die Kontraste und die Zwischentöne. Es beginnt im Außenbereich – Rathausplatz, Späthwiese, Pfarrheim-Wiese – mit den teils mehr als zwei Meter hohen Metallobjekten des Gastkünstlers Philip Hönicke aus Benediktbeuern, der oft matt-braun oxidierten Stahl mit hochglänzend poliertem Edelstahl kombiniert.

Dorothea Reese-Heim ist Kunstinteressierten aus dem Campendonk-Museum in Penzberg bekannt, in dessen Foyer eine Skulptur von ihr schwebt. In Lenggries sind der Münchnerin die prominenten Plätze des Pfarrheims reserviert: die Bühne und die Wand vis-à-vis – der Blickfang des Raums. Neben einer besonderen Form der

Dorothea Reese-Heims „Tetralogie“ (o.) bietet von jeder Seite andere Ansichten. „Vivo-morto“ sind Gudrun Reubels Aquatinta-Drucke (L) überschrieben. Günter Unbescheid thematisiert in seiner Fotocollage „Die Vermessung der Welt“. FOTOS: VERANSTALTER/0H



Glasmalerei in Schwarz-Weiß präsentiert sie ein sechs Meter langes fantastisches Konstrukt aus Kupfergewebe und scheinbar feinsten Fasern. „Es ist ein Spiel mit dem Gegensatzpaar Stabilität und Labilität oder Wankelmut und Standhaftigkeit“, heißt es dazu im Katalog.

Von Gudrun Reubel sind tatsächlich schwarz-weiße Arbeiten zu sehen: Prägedrucke in Aquatinta-Technik, teils mit

Braille-Schriftzeichen. „Bei meinen Bildern wird durch die Prägung – Malen mit Licht und Schatten – und das Tiefschwarz der Aquatinta der größtmögliche Kontrast erreicht“, erklärt die freischaffende Künstlerin mit Atelier in Fridolfing.

Die vierte Gastkünstlerin ist eine junge Gaißacherin, die womöglich Mitglied des derzeit auf nur eine Handvoll Künstler beschränkten Kreises der KVL werden könn-

te: Veronika Partenhauer, 31, freischaffende Kamerafrau, Regisseurin und Cutterin, zeigt während der Kunstwoche eine Videoinstallation unter dem Titel „farb – Los?: Bilder, denen in verschiedenen Sequenzen die Farben ganz oder teilweise entzogen werden. Damit reduzierten sich die Motive auf das Wesentliche, erklärt Partenhauer: „Sie wirken oftmals eleganter und stilvoller, verwehren uns jedoch einen Großteil wichtiger Informationen.“ Ihre Installation spiele mit diesem Phänomen.

Die acht ausstellenden KVL-Künstler setzen sich in Zeichnungen und Mischtechniken, Fotocollagen und Installationen, Arbeiten mit Acryl auf Leinwand und Fotografie mit dem Thema „Schwarz. Weiß“ auseinander. Auffällig: Sophie Frey, bisher vor allem für ihre Aquarelle bekannt, hat sich in schwarz-weißer Hinterglasmalerei ein neues Genre erschlossen.

Die Künstlervereinigung wird auch bei ihrer 16. Kunstwoche von der Gemeinde Lenggries mit Sachleistungen unterstützt, erstmals allerdings auch mit einem finanziellen Zuschuss in Höhe von 1000 Euro. Unter den übrigen Förderern sind das bayerische Kultusministerium und der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen. Die Eröffnung der Kunstwoche findet wie immer während der Kunstwoche „Sternennacht“ statt, einer Gelegenheit, bis 22 Uhr bummeln zu gehen – bestenfalls bei klarem Himmel.

Künstlervereinigung Lenggries: „Schwarz.Weiß“, Vernissage Freitag, 14. September, 19 Uhr, Geiersteinstraße 7, Lenggries (ehemalige Schlossbrauerei). Geöffnet Montag bis Freitag 14 bis 19 Uhr, Samstag/Sonntag 10 bis 19 Uhr; bis 30. September